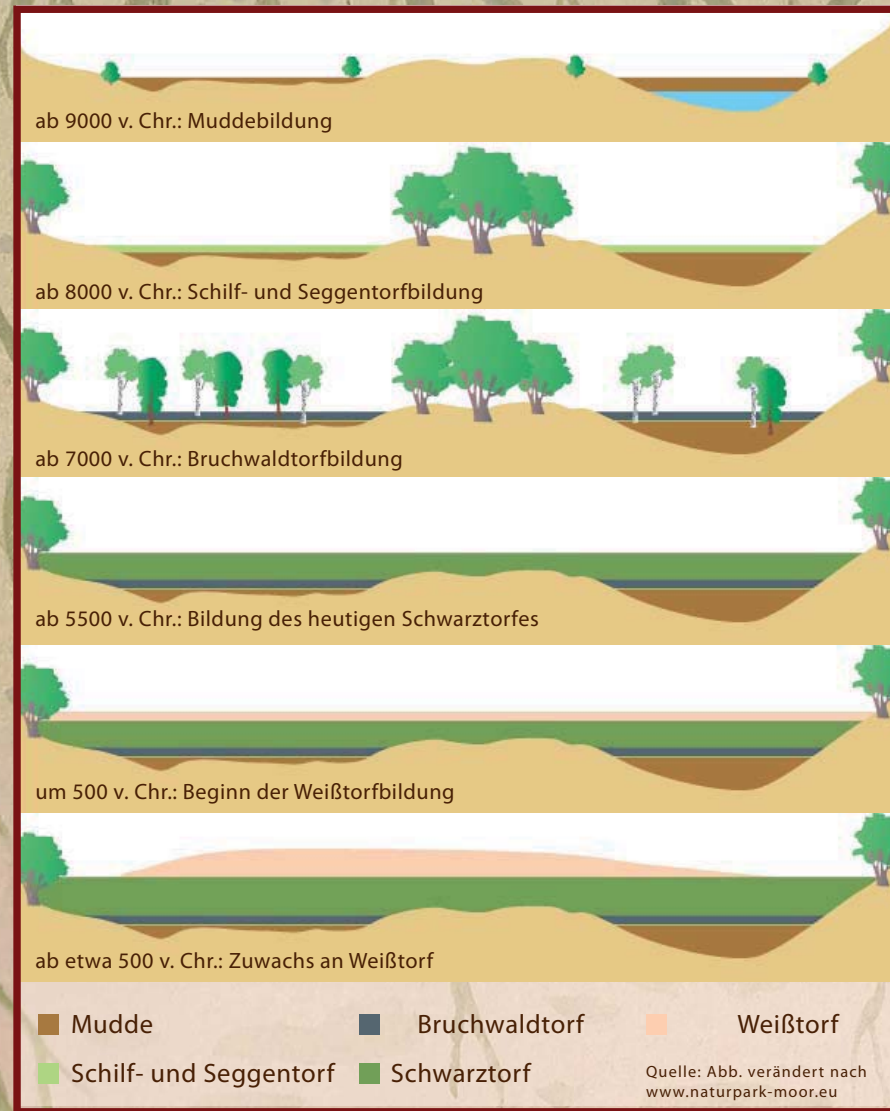


# MOOR – TORF

Oberösterreich besitzt eine außerordentliche Vielfalt an unterschiedlichen Moortypen, es beherbergt das größte Moorgebiet (Ibmer Moos-Pfeiferanger) und das größte Hochmoor Österreichs (Tannermoor) und zahlreiche Moorlandschaften von internationaler Bedeutung (Großes Löckernmoos). Quelle: Mario Pöstinger, Oö. Umweltnaturschutz

## WIE SIND UNSRE MOORE ENTSTANDEN?



Moore begannen kurz nach der letzten Eiszeit dort zu entstehen, wo überschüssiges Wasser nicht abfließen, versickern oder verdunsten konnte.

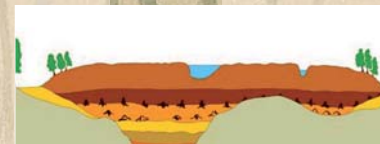
Niedermoore entstehen durch die Verlandung eines Sees, in dem abgestorbene Pflanzen wegen des Wassergehalt nicht vollständig zersetzt werden können.

Hochmoore demgegenüber entstehen aus stark wasserspeichernden Pflanzen wie z.B. Sphagnum-Moosen in Gebieten mit hohem Niederschlag.

Die Vegetation der Moore hängt mit ihrem Nährstoffgehalt zusammen. Auf den nährstoffärmeren Hochmooren wachsen vor allem Torfmoose. Sie sind sehr spezialisiert auf die extremen Umweltbedingungen in Mooren.

Auf den nährstoffreicheren Niedermooren fällt der Pflanzenbewuchs üppiger aus.

Am Entstadium eines Niedermoors bildet sich normalerweise ein Bruchwaldtorf. Unter bestimmten Umweltbedingungen (hohe Luftfeuchtigkeit und Niederschläge) kann sich auf dem Niedermoor anschließend ein Hochmoor bilden.



## WELCHE TORFTYPEN WERDEN ABGEBAUT UND WOFÜR WERDEN SIE VERWENDET?

Schwarztorf besteht aus stärker zersetzten Pflanzenteilen und hat eine dunkle Braunfärbung. Schwarztorf wurde früher als Brennstoff verwertet, Weißtorf hingegen ist durch die Torfmoose heller und wurde als Stall-Einstreu genutzt, weil er eine stark wasser- und geruchsbindende Wirkung hat.



Der Torfabbau geschah früher per Hand, heute geschieht dies industriell und dient hauptsächlich zur Erstellung von Produkten, wie z.B. Gartenerde.

In Mitteleuropa wird kaum mehr Torf abgebaut. In Deutschland z.B. wird im Gegenteil zur früheren Moorzerstörung mit Renaturierungsprojekten, bei denen wieder Wasser hinzugeführt wird, versucht die Moore wieder aufzubauen.

Mittlerweile werden Torfersatzprodukte auf den Markt gebracht und wir empfehlen, auf Torf völlig zu verzichten und die Natur damit zu schonen.



Mit Beginn der Industrialisierung ist die Moorfläche in Österreich um 90 % zurückgegangen - in vergleichbarem Ausmaß auch in Oberösterreich... Quelle: Mario Pöstinger, Oö. Umweltnaturschutz

